

# PD Fräsentrum GmbH & Co. KG

Seit Januar 2011 stellen wir zahntechnische Gerüste (z.B. aus Zirkon) in unserem eigenen Fräsentrum her.

Wir fräsen auf einer der modernsten 5-Achs-Fräsmaschinen und können Ihnen unsere gewohnte, hervorragende Prima-Denta-Qualität bieten.



„Wir leben heute in einer fantastischen Zahntechnik, einer Symbiose aus Handwerk, Kunst und EDV - Mensch und Maschine treffen sich einmal mehr und schaffen ein neues Zeitalter.“

Mit freundlicher Unterstützung von  
DATRON AG

# Vollkeramik



**prima**denta  
ZAHNTECHNIK GMBH

*für ein lächeln*



**Prima Denta Zahntechnik GmbH**

Kohlhäuser Straße 65  
D-36043 Fulda

Tel. 06 61 - 94 18 100

Fax. 06 61 - 94 18 1020

[fulda@primadenta.de](mailto:fulda@primadenta.de)  
[www.primadenta.de](http://www.primadenta.de)

**Lächeln** ist die beste Art,  
den Leuten die **Zähne zu zeigen** ...

**prima**denta  
ZAHNTECHNIK GMBH

*für ein lächeln*

# Vollkeramik

Zähne sind integraler Bestandteil des menschlichen Organismus, keine „Anhängsel“, wie man früher oft meinte. Zähne sind auch nicht bloß Zähne, sondern sie symbolisieren Schönheit, Dynamik, Gesundheit und sie werden zunehmend zum Statussymbol.

Ästhetik ist in aller Munde - zumindest thematisch. Und der Trend ist ungebrochen. Die meisten Patienten wünschen sich heute vollkeramischen, natürlichen, ästhetisch wie funktionell gelungenen Zahnersatz - vor allem im Frontzahnbereich. Waren früher vollkeramische Versorgungen, sei es als Inlay oder auch als Krone, eher eine Seltenheit, so werden sie heute immer mehr zu einer Standardversorgung. Diesem Aspekt hat mittlerweile die Dentalindustrie Rechnung getragen und mit der Entwicklung und Verfeinerung vollkeramischer Produktsysteme nahezu alle Indikationen im Bereich des festsitzenden Zahnersatzes abgedeckt.



# Zirkon

Seit ca. 13 Jahren wird Zirkoniumdioxid (ZrO<sub>2</sub>-Y-TZP) auch als Kronen- und Brückenmaterial in der Zahntechnik verwendet. Es ist hochfest, zahnfarben, biokompatibel und mit speziellen Dentalkeramiken verblendbar.

Mittels CAD/CAM- Technik werden extrem genau passende Kronen und Brücken auf großen Industriemaschinen gefräst. Mehrkosten entstehen für den Patienten kaum, da herkömmliche Goldgerüste durch hohe Kosten im Edelmetallbereich annähernd gleich teuer sind. Allein die ästhetischen Vorteile sprechen schon für sich, da beim „Zurückgehen“ des Zahnfleischsaumes keine Metallränder sichtbar werden. Die klinischen Studien über Haltbarkeit sind durchgängig ohne Befund.



# Presskeramik

Die sogenannte „Presskeramik“ ist heute ein vielfach angewandtes Verfahren zur Herstellung von Kronen, Inlays und Brückengerüsten im Front- und Seitenzahnbereich. Sehr gut ist diese Technik auch für Suprakonstruktionen auf Implantaten.

Natürliche Ästhetik bietet das e.max-System durch seinen sogenannten „Chamäleon Effekt“ und ist dadurch unschlagbar gegenüber anderen Keramiksystemen. Diese Versorgungen sind sehr körperverträglich und rufen in den seltensten Fällen Allergien hervor. Als weiteren Pluspunkt ist die herkömmliche Art des Einsetzens, was vorher mit einer Adhäsivtechnik (Klebertechnik durch Anätzen des Zahnes) nur möglich war. Zusammenfassend ist zu sagen, dass das e.max-System für Kronen und kleine Brücken mit großen Verbindungsstellen (9 mm<sup>2</sup>) eine sehr gute Versorgungsmöglichkeit ist.

